

Interpellation: Verdorrnde Bäume beim Naturbad

Peter A. Vogt
Einwohnerrat SVP Riehen
Gründer der Aktion Basel/Riehen Grün statt Grau
N 079 772 59 55

Interpellation: Hilfe, wir brauchen Wasser

Vorbemerkung: Das ursprüngliche Thema „Mehr Lebensraum für vier Platanen beim Naturbad“ wurde nach einer Besichtigung anfangs dieser Woche in den Hintergrund gerückt, da die neun neu angepflanzten Bäume auf der anderen Strassenseite, deutliche Zeichen des Verdorrrens zeigen.

Dass Pflanzen nur wachsen und gedeihen können, wenn sie mehr oder weniger regelmässig genügend Wasser bekommen, weiss jedes Kind. Wenn Erwachsene Bäume pflanzen und sie nicht mehr oder weniger regelmässig giessen, wachsen sie schlecht an oder verdorren. Wenn sogenannte Fachleute Bäume pflanzen und sie nicht mehr oder weniger regelmässig giessen, wissen wir nicht, ob sie einfach gleichgültig sind, oder ob sie zu faul sind, oder vielleicht gibt es ja noch eine intelligente Ausrede.

Es könnte natürlich auch sein, dass mit dieser Einstellung Geld verdient werden kann. Und wie macht man das? Ganz einfach: Abgestorbene Bäume müssen ausgegraben und entsorgt werden, neue Bäume müssen gekauft und gepflanzt werden und der brave Steuerzahler kann dann mindestens zusehen, wie und wo sein Geld verlockt wird.

Diese Geschichte wiederholt sich nun zum zweiten mal in Riehen. Der neue Tatort ist die kleine Matte neben dem Parkplatz beim Naturbad.

Auf meinen Vorschlag, jedem Bäumchen in den kommenden Tagen und Wochen täglich ca. 40 l Wasser zu geben, wurde ich belehrt, dass es mindestens 100 l sein müssten. Wie ich am Donnerstag, 18. September, um 17.30 Uhr feststellen konnte, bekamen immerhin acht der neun Jungbäume einige Liter Wasser.

Bekanntlich entspricht der Umfang der Baumkrone in etwa dem Umkreis der Wurzeln. Während die Baumkronen etwa 4 m² umfassen, war die Erde nur auf etwa 0,25 m² nass.

Ich wäre also dem Baumfachmann sehr verbunden, wenn er erstens alle neun Jungbäume wässern würde und entsprechend seinem Vorgesetzten, jeden Baum während mehrerer Tage 100 l Wasser geben würde.

Übrigens erhielten die vier Platanen auf der anderen Strassenseite keinen Tropfen.

Da ich aber die angesprochenen Fachleute nicht überfordern möchte, schliesse ich mit der Hoffnung, dass in den folgenden Wochen mindestens die Jungbäume während der Woche zwischen 40 und 100 l Wasser erhalten.

Angenehm wäre es, wenn jemand dafür verantwortlich wäre und seine Unterschrift neben Datum und Zeit setzen würde, damit auch kontrolliert werden kann, ob die Wässerung auch ausgeführt wurde.

PS. Vielleicht braucht es auch einen ins Bild gesetzten Stellvertreter, falls der Hauptverantwortliche aus welchen Gründen auch immer, verhindert wäre, seines Amtes zu walten.

Ich freue mich, wenn mit Hilfe des Gemeinderates die neun Jungbäume noch gerettet werden können und bedanke mich für den grossen Einsatz, der geleistet werden muss.

Riehen, 18. September 2014

P. A. Vogt

An: <u>1504</u>	<input checked="" type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop: <u>1504</u>
Bern. / Frist:		Vis: <u>WA</u>
	19. SEP. 2014	Gemeinde Riehen
FF:	<input type="checkbox"/> Bearbeitung <input type="checkbox"/> dir. Erledig. <input type="checkbox"/> z.K.	Kop:
Bern. / Frist:		Vis:
	Reg. Nr: <u>14-18.520.01</u>	